

2 Sprachen - Erfahrungen

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. Juni 2009 17:58

Zitat

Original von Referendarin

Sehe ich auch so! Das bringt gar nichts und Urlaube wurden bei uns auch nicht akzeptiert. Hm, seltsam, dass das an manchen Unis so anders ist: Wir hatten extra ein Treffen mit einem Herrn vom Prüfungsamt, der aus der Landeshauptstadt anreiste und bei dem wir alle Scheine vorlegen mussten und alle Nachweise darüber, dass wir die erforderliche Zeit im Ausland waren (also keine Urlaube, sondern Nachweise von Sprachschulen, bei denen man in Gastfamilien untergebracht war etc.).

Aber ich denke, dass es nach wie vor noch viele Unis gibt, bei denen man fürs Sek I - Studium einen längeren Auslandsaufenthalt nachweisen muss.

Ob das an meiner Uni so war, weiß ich gar nicht, aber für mich und ich bilde mir ein auch für die anderen war es überhaupt keine Diskussion, NICHT ins Ausland zu gehen ... als FREMDSPRACHENlehrer mit nichtmuttersprachlichem Hintergrund. Ich habe jahrelang passiv die Erasmus-Sprechstunde mitbekommen und uns liefen da auch die Nicht-Geisteswissenschaftler 'die Bude ein'

Dass Lehrer, die aus äußereren Umständen nicht ins Ausland konnten, sicherlich auch gute Lehrkräfte sind, möchte ich gar nicht in Abrede stellen, aber es ist glaube ich dennoch, dass so etwas nicht die optimale Lösung ist und eben doch auch Folge der Umstände (die diejenigen ja nicht beeinflussen konnten).